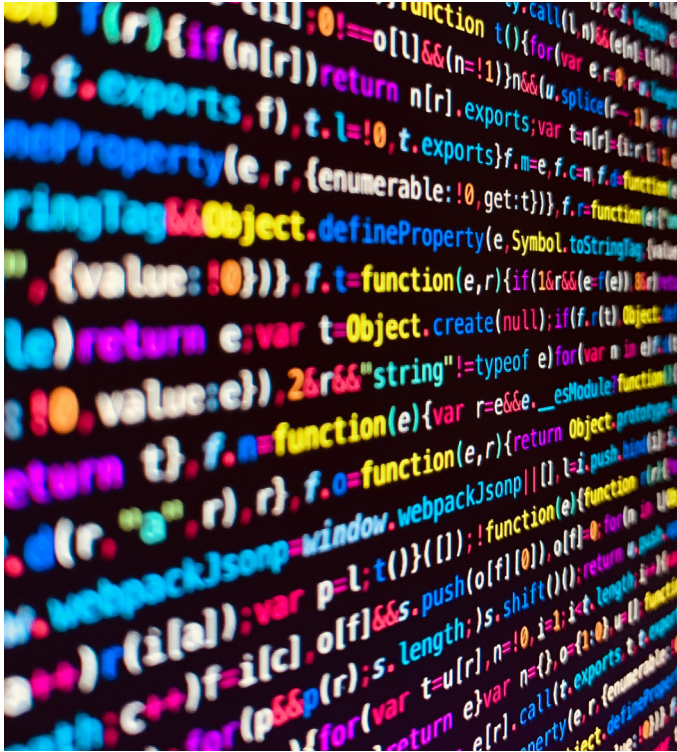


Kultur messen, aber wie?

Machine Learning zwischen Versprechen und Reflexion



- Mittwoch, 17. Juni 2026, 18.15 Uhr
- Veranstaltungsort: Zentralbibliothek Zürich
- Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zum Thema

Maschinelles Lernen (ML) hat die Möglichkeiten der Analyse von Kultur grundlegend verändert. Riesige Textkorpora können nun über Jahrzehnte und Jahrhunderte hinweg auf Bedeutungsstrukturen, Frames und Stereotypen untersucht werden. Doch das grosse Potenzial von ML-Methoden erfordert methodische Reflexion: Textkorpora sind keine neutralen Spiegel der sozialen Welt. Entscheidungen bei der Digitalisierung, Fehlerstrukturen und Lücken in den Metadaten bestimmen, was überhaupt gemessen werden kann. Welche kulturellen Annahmen sind in Daten und Algorithmen kodiert? Was können topic models, word embeddings und Sprachmodelle tatsächlich leisten und wo täuschen sie präzise Antworten vor, obwohl Interpretationen nötig sind?

Anhand von ausgewählten empirischen Forschungsbeispielen zeigt der Vortrag, wie eine abduktive Forschungslogik ML-Methoden mit qualitativer Interpretation verbindet – und warum Reflexivität eine wichtige analytische Ressource darstellt.

Zur Referentin

Sophie Mützel ist Professorin für Soziologie an der Universität Luzern. Sie forscht und lehrt zur Wirtschafts- und Kulturosoziologie, Soziologie des Digitalen und computergestützten Text- und Netzwerkanalyse. Zuletzt erschien ihr Buch «Making Sense: Markets from Stories in New Breast Cancer Therapeutics» (Stanford University Press, 2023).

Bild: Foto von Ali Shah Lakhani auf Unsplash.